



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Ein Festival für das Alphorn

Einmal im Jahr findet im Südschweizerischen Nendaz ein Festival statt, bei dem das Alphorn, ein typisch schweizerisches Musikinstrument, im Mittelpunkt steht. Dort kann man hören, wie Jung und Alt Alphornmusik spielen. Neben den Konzerten können die internationalen Gäste auf dem Festival außerdem sehen, wie ein Alphorn gebaut wird oder wie andere alte Traditionen gepflegt werden.

Manuskript

SPRECHER:

Die Schweiz: **überwältigende Bergpanoramen, atemberaubende** Natur und ein „musikalisches“ Nationalsymbol – das **Alphorn**. Dem rund dreieinhalb Meter langen Instrument **zu Ehren** treffen sich jedes Jahr Tausende Alphornfans in Nendaz im **Kanton** Wallis.

MANN 1:

Ich komme aus Belgien, dem **flämischen** Teil.

MANN 2:

Ich bin aus Holland.

MANN 3:

Ich komme aus Manchester in Großbritannien.

FRAU:

Ich komme aus Deutschland, aus Steinheben, und uns gefällt die Alphorn... das Alphornspielen. Und deshalb kommen wir her.

SPRECHER:

Rund 4000 Alphorn**bläser** sind in der Schweiz aktiv. Hier in Nendaz, auf dem größten Alphornfestival des Landes, treffen sich 150 Musiker aus der ganzen Welt. Die meisten von ihnen sind über 50. Doch es gibt auch junge **Instrumentalisten**, die Lust auf das Alphorn haben.

WILLI ZIMMERLI (Komiteemitglied des internationalen Alphornfestivals):

Was **sich** vielleicht jetzt ein bisschen **tendenziell anbahnt**, ist, dass verschiedene Jüngere auch versuchen, ein bisschen aus der **Folklore** rauszukommen, sondern eher



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

dann eben ein bisschen in jazzige[n] oder dann auch in **chromatische[n] Tonlagen** zu spielen, sofern das möglich ist.

SPRECHER:

Je nach Horn können zwölf bis 16 Töne **erzeugt** werden – genug, um auch **zeitgenössische** Stücke zu spielen. Die internationale Gruppe „The Alpine Sisters“ hat **sich darauf spezialisiert**.

JESSICA FROSSARD (Alphornistin):

Man kann natürlich nicht alles spielen. Aber unseren Stil können wir durchaus wählen.

ANNETTE COX (Alphornistin):

Es ist, als hätte man eine **Trompete** ohne **Ventile**. Wir haben begrenzte Möglichkeiten.

JESSICA FROSSARD:

Eine Zeitlang galt Folklore als langweilig. Aber jetzt scheint es, als gäbe es ein **Comeback**. Und ich glaube, dass Alphornspielen jetzt wieder richtig cool ist. Es **ist** wirklich **im Trend**.

SPRECHER:

Ursprünglich war das Alphorn **quasi** das „Handy“ der **Hirten** – und das nicht nur in Europa. Auch in Asien wurde es von den meisten **Viehhütern** als Kommunikationsmittel genutzt. Im Verlauf der fast 500-jährigen Geschichte **verstummt** das Alphorn in der Schweiz immer mehr. Nendaz gilt **heutzutage** als Hauptstadt des Instruments. Hier spielt es fast jeder – so wie Patricia Monory.

PATRICIA MONORY (Alphornistin):

Meine Mutter ist auch **Alphornistin**. Sie spielt mit mir in einer Gruppe. Ich glaube, ich habe damit angefangen, weil sie es gespielt hat, und ich dachte, es ist ein cooles Instrument. Und jetzt bin ich hier.

SPRECHER:

Viele Alphornbläser brauchen auch viele Alphörner. In der Schweiz gibt es rund 40 der spezialisierten **Instrumentenbauer**. Einer von ihnen ist François Morisod. Zwei Wochen ist er mit einem Instrument beschäftigt. Fünf bis acht Jahre muss das Holz der Schweizer **Rottanne** trocknen, ehe er es verarbeiten kann.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

FRANÇOIS MORISOD (Alphornbauer):

Wir wählen einen Baum aus, der auf **nährstoffarmem** Boden wächst. Auf sehr **steinigem Untergrund** wächst er sehr langsam und nicht so hoch. Die **Leitungsbahnen** im Baum sind sehr eng, wodurch das Wachstum verlangsamt wird. Solches Holz suchen wir. Wir nennen es Klangholz. Es ist das gleiche Holz, aus dem man **Geigen**, Gitarren und ähnliche Musikinstrumente baut.

SPRECHER:

Mit Stolz [**er**]halten die Männer aus Nendaz und Umgebung auch andere Bräuche **aufrecht** wie das sogenannte „**Geislechlöpfen**“ und das „**Treichlern**“, bei dem riesige Kuhglocken **geläutet** werden. Der Höhepunkt ist aber das Gesamtspiel der 150 Alphornbläser. Und das wird ganz sicher auch nächstes Jahr so sein, wenn das Festival im Südschweizer Kanton Wallis in die 19. Runde geht.

*Autorinnen: Josephine Günther, Jasmin Rogge
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

Alphorn, -hörner (n.) – ein langes Musikinstrument (meistens) aus Holz, durch das man Luft bläst

überwältigend – sehr beeindruckend; toll

Panorama, Panoramen (n.) – hier: der Rundblick; der weite schöne Blick von einem hohen Standort auf die Umgebung

atemberaubend – faszinierend; wunderbar

jemandem/etwas zu Ehren – um zu zeigen, dass jemand/etwas eine besondere Bedeutung hat

Kanton, -e (m.) – einer von 26 Teilstaaten in der Schweiz

flämisch – hier: so, dass etwas/jemand aus Flandern, dem nördlichen Teil Belgiens, stammt

Bläser, -/Bläserin, -nen – jemand, der ein Blasinstrument spielt, ein Musikinstrument, durch das man Luft bläst

Instrumentalist, -en/Instrumentalistin, -nen – hier: jemand, der ein Musikinstrument spielt

tendenziell – so, dass es einer allgemeinen Entwicklung folgt

sich an|bahnen – beginnen, sich zu entwickeln

Folklore (f., nur Singular) – hier: altmodische Traditionen, die typisch für eine Region sind

chromatisch – hier: so, dass die Musik aus einem bestimmten System von Halbtönen besteht

Tonlage, -n (f.) – die Höhe der Stimme oder von Tönen

etwas erzeugen – hier: etwas herstellen; etwas produzieren



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

zeitgenössisch – aus der heutigen Zeit; modern; aktuell

sich auf etwas spezialisieren – sich mit einer Sache besonders stark beschäftigen; etwas besonders gut können

Trompete, -n (f.) – ein Musikinstrument, in das man Luft bläst

Ventile, -e (n.) – ein Bauteil, mit dem man mehr oder weniger Flüssigkeit, Gas oder Luft durch z. B. ein Rohr oder einen Schlauch fließen lassen kann

Comeback, -s (n., aus dem Englischen) – die Rückkehr von etwas/ jemandem, das/der schon früher beliebt gewesen ist

im Trend sein – modisch sein; modern sein

quasi – sozusagen; gewissermaßen

Hirte, -n/Hirtin, -nen – jemand, der auf Tiere auf der Weide aufpasst, z. B. Schafe

Viehhüter, -/Viehhüterin, -nen – jemand, der sich um Nutztiere (Vieh) kümmert; der Hirte/die Hirtin

verstummen – aufhören, zu sprechen oder einen Ton zu machen

heutzutage – jetzt; in dieser Zeit

Alphornist, -en/Alphornistin, -nen – jemand, der Alphorn spielt, ein langes Musikinstrument, in das man Luft bläst

Instrumentenbauer, -/Instrumentenbauerin, -nen – jemand, der ein Musikinstrument herstellt

Rottanne, -n (f.) – eine bestimmte Baumart mit Blättern in Form von Nadeln

nährstoffarm – so, dass es nur wenig Stoffe gibt, die Lebewesen brauchen, um zu leben und zu wachsen

steinig – mit vielen Steinen



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Untergrund, -gründe (m.) – hier: der (Erd-)Boden

Leitungsbahn, -en (f.) – hier: eine Verbindung, durch die etwas fließt

Geige, -n (f.) – ein Musikinstrument, das durch das Streichen von Saiten Töne macht

etwas aufrecht|erhalten – etwas bewahren

Geislechlöpfe (n., nur Singular) – ein Brauch aus der Schweiz, bei dem mit einer Schnur an einem Stab laute Knalle produziert werden

Treichlern (n., nur Singular) – ein Brauch in den Alpen, bei dem Töne mit Kuhglocken gemacht werden

läuten – mit einer Glocke einen Ton produzieren; klingeln